



rites de passage  
**ANASTASSIYA DRANCHUK**

PIANO

**ANASTASSIYA DRANCHUK**

rites de passage

TCHAIKOVSKY SAY SCHUBERT LISZT

Ich bedanke mich bei meinen Freunden und Förderern,  
insbesondere bei **Herrn Reinhart C. Rath**, für die  
freundliche Unterstützung.

Many thanks to my friends and sponsors, especially to  
**Mr. Reinhart C. Rath**, for their generous support

---

PRODUZENT: ANNETTE SCHUMACHER

TONMEISTER: HENG-CHIH LIN, TILMAN EBERLE

STUDIOASSISTENT: SIMON BEIZAI

AUFNAHME: TELDEX STUDIO BERLIN, 2.-3.9.2022

MASTERING: TILMAN EBERLE, EMIL BERLINER STUDIOS

FLÜGEL: STEINWAY D-274

FOTOGRAFIE: PAVEL PASS

DESIGN: IULIJA HEYMANN, LENA ZAIETS

TEXT UND ÜBERSETZUNG: DR. H.C. MICHAEL HESEMANN

P 2023

## ANASTASSIYA DRANCHUK PIANO

### RITES DE PASSAGE

<b>TCHAIKOVSKY- PLETNEV</b>	<b>1</b>	<b>THE NUTCRACKER SUITE OP.71A</b>	
	<b>2</b>	<b>I. MARCH</b>	1:59
	<b>3</b>	<b>II. DANCE OF THE SUGAR PLUM FAIRY</b>	2:41
	<b>4</b>	<b>III. TARANTELLA</b>	1:29
	<b>5</b>	<b>IV. INTERMEZZO</b>	5:34
	<b>6</b>	<b>V. TREPAK</b>	1:19
	<b>7</b>	<b>VI. CHINESE DANCE</b>	1:43
		<b>VII. ANDANTE MAESTOSO</b>	6:25
<b>FAZIL SAY</b>		<b>TROY SONATA OP.78, SELECTED MOVEMENTS</b>	
	<b>8</b>	<b>III. HEROES OF TROY</b>	3:32
	<b>9</b>	<b>V. HELEN, LOVE</b>	2:36
	<b>10</b>	<b>VI. TROY</b>	7:16
	<b>11</b>	<b>VIII. THE WAR</b>	9:18
	<b>12</b>	<b>X. EPILOGUE</b>	2:34
<b>SCHUBERT- LISZT</b>	<b>13</b>	<b>GRETCHEN AM SPINNRADE</b>	
		S.558 NR.8	4:43
<b>LISZT</b>	<b>14</b>	<b>MEPHISTO WALTZ NR.1 S.514</b>	12:00
		<b>TOTAL</b>	<b>  63:15</b>

**TROY SONATA OP.78, SELECTED MOVEMENTS/  
TROJA-SONATE OP.78, AUSGEWÄHLTE SÄTZE**

**FIGURES / FIGUREN**



In ihrem Debutalbum „Rites de passage“ präsentiert die deutsch-kasachische Pianistin Anastasiya Dranchuk Stücke von **Tchaikovsky, Say, Schubert** und **Liszt**, die ihr zu Wegweisern in ihrem eigenen künstlerischen und emotionalen Reifen wurden. Jedes von ihnen steht für einen Übergang, der Gewohntes transzendiert und aus dem im Drama der Überwindung Neues geboren wurde – eben das, was man in der Ethnologie mit dem Begriff der „Rites de Passage“ (Übergangsriten) beschreibt. So spiegelt auch dieses farben- und facettenreiche Album die Dramen der Übergänge zwischen Geburt und Tod, Kindheit und Reife, West und Ost, Krieg und Frieden, aber auch das Spannungsfeld zwischen Gut und Böse, Licht und Finsternis wider. Dranchuk lässt wie eine Schamanin der Klangwelt ihr Publikum teilhaben an ihrem eigenen Reifeprozess als Wanderin zwischen den Welten, zwischen Orient und Okzident, zwischen Wunderkind und reifer Künstlerin. Mit ihr reist der Zuhörer durch drei Jahrtausende und gelangt an einen magischen Ort, an dem die Dualität verschmilzt, das Licht ohne Schatten nicht existiert, wo aus einem Schaukelpferd ein Trojanisches wird, das Spinnrad dem Schwert begegnet und die Waffe dem Herzen unterliegt, wo der Teufel zum Tanze spielt und die Macht der Liebe dennoch siegt.

Vier von Dranchuk einzigartig interpretierte Werke aus dem goldenen Repertoire der Klavierliteratur werden auf diesem Pfad in die Anderwelt zu Wegweisern, wie sie auch zu Zeugen und treuen Begleitern auf ihrem Lebensweg wurden: **Pyotr Tchaikovsky**s „Nussknacker“ in der Bearbeitung von **Mikhail Pletnev**, ihr Kindertraum und liebstes Weihnachtsmärchen, in dem die Puppen zu leben beginnen und ein Mädchen in ein Wunderland führen, das aber zugleich den Zauber der ersten Liebe vorwegnimmt. Es ist eine Musik, die den Winterzauber der Kindheit, den Duft weihnachtlicher Backstuben und das leise Rieseln des ersten Schnees im Glanz der Sterne wieder lebendig werden lässt. Aber auch die Sagen und Legenden, die man sich schon immer in den langen Winternächten erzählte.

So die Geschichte vom trojanischen Krieg, ausgelöst durch die verhängnisvolle Liebe des Prinzen Paris in die verheiratete Helena, zehn Jahre voller Schuld und Sühne, klirrenden Waffen und heißen Schwüren, bevor eine List zur Einnahme des heiligen Ilios führte und selbst die Götter in Erstaunen versetzte. Vom wortgewaltigen Epos des blinden Barden Homer bis zum opulenten Hollywood-Blockbuster mit Brad Pitt als Achilles fasziniert diese Geschichte von Helden und Göttern und einer allesverzehrenden zehnjährigen Belagerung seit drei Jahrtausenden die Menschen. Doch keinem gelang es, sie so klanggewaltig zu erzählen wie dem kurdischen Komponisten **Fazil Say**, der seine „Troy Sonata“ erstmals 2018 in Canakkale unweit der mythischen Stätte erklingen ließ und damit einen gefeierten Klassiker der Moderne schuf.

Und schließlich kommt Dranchuk auf die Geschichte von Faust, die sie schon in ihrer Jugend faszinierte und die für sie „der Schlüssel zum Verständnis der Kunst und der Rolle des Künstlers“ ist: „Natürlich ist Mephisto faszinierend, weil er so viel weiß und kann und so viele Gesichter hat, aber man darf sich nicht täuschen und von ihm in den Abgrund ziehen lassen. Faust mahnt: Bleib Dir selbst treu! Verkaufe nicht Deine Seele für den Erfolg! Stehe zu Deinen Fehlern. Und denke immer daran, dass Du die Pflicht hast, der Gesellschaft zu dienen.“ So folgt man ihr mit **Franz Schubert** in die Spinnstube Gretchens, „Gretchen am Spinnrade“ in der Bearbeitung von **Franz Liszt**.

Oder in die Dorfschenke nicht aus Goethes „Faust“, sondern der Faust-Dichtung von Nikolaus Lenau, wo die Gäste sich beim Zechen, Essen und Tanzen amüsieren, als Faust und Mephisto auftauchen, Mephisto eine Fiedel an sich reißt und mit großer Geste ein schwülstig-laszives Tanzlied anstimmt. Während sich der Tanz zur Ekstase steigert, ergreift Faust die Hand Gretchens und eilt mit ihr in den Wald, wo er sie im Rausch verführt. So wird der „Mephisto-Walzer“ von **Franz Liszt**, aufgrund seiner musikalischen wie technischen Vielseitigkeit unter Pianisten gefürchtet, zum furiosen Finale einer einstündigen Reise durch Zeit und Raum, die einem Initiationsritus gleicht, ja in die Tiefe der eigenen Seele führt und keinen, der sie wagt, unverändert lässt.

Michael Hesemann



In her debut album "Rites de passage", the exceptional German-Kazakh pianist Anastassiya Dranchuk presents pieces by **Tchaikovsky**, **Say**, **Schubert** and **Liszt**, which have directed her in her own artistic and emotional development. Each of them stands for a transition that transcends the familiar and from which something new was born in the drama of overcoming - precisely what is described in ethnology with the term "rites de passage" (rites of passage). Thus, this colorful and multifaceted album also reflects the dramas of transitions between birth and death, childhood and maturity, West and East, war and peace, but also the field of tension between good and evil, light and darkness. Like a shaman of sound, Dranchuk lets her audience participate in her own growth process as a wanderer between worlds, between Orient and Occident, between child prodigy and mature artist. With her, the listener travels through three millennia and arrives at a magical place where duality merges, where light does not exist without shadows, where a rocking horse becomes a Trojan, where the spinning wheel meets the sword and the weapon succumbs to the heart, where the devil plays to the dance and the power of love nevertheless triumphs.

Four works from the golden repertoire of piano literature, uniquely interpreted by Dranchuk, become signposts on this path to the otherworld. They became witnesses and faithful companions on her life's journey. **Tchaikovsky's** "Nutcracker" is her childhood dream and favorite Christmas fairy tale in which the dolls come to life and lead a girl to a wonderland and the magic of first love. The music revives the winter magic and brings back to memory the flavorful Christmas bakeries, the soft trickle of the first snow in the glow of the stars and the legends and tales told during the long winter nights. For example, the story of the Trojan War, triggered by the fateful love of Prince Paris for the married Helen, ten years of guilt and atonement, clashing weapons and hot oaths, before a ruse led to the capture of the sacred Ilion and astonished even the gods. From the eloquent epic of the blind bard Homer to the opulent Hollywood blockbuster starring Brad Pitt as Achilles, this story of heroes and gods and an all-consuming ten-year siege has fascinated people for three millennia. But no one has succeeded in telling it with such powerful sound as the Kurdish composer **Fazil Say**, who first performed his "Troy Sonata" in Canakkale not far from the mythical site in 2018, creating a celebrated modern classic.

Finally, Dranchuk comes to the story of Faust, which fascinated her in her youth and, for her, is "the key to understanding art and the role of the artist": "Of course, Mephistopheles is fascinating because he knows and can do so much and has so many faces, but you must not be deceived and let him drag you into the abyss. Faust warns: Stay true to yourself! Do not sell your soul for success! Learn from your mistakes and always remember that you have a duty to serve society." In this album, you will follow Dranchuk into Marguerite's spinning room, "Gretchen am Spinnrade" from **Franz Schubert** arranged by **Franz Liszt**, and to the village tavern not from Goethe's "Faust", but from Nikolaus Lenau's poem. In a carousing tavern, Faust and Mephistopheles appear and Mephisto seizes a fiddle, and with great gesture, intones a sultry, lascivious dance song. As the dance builds to ecstasy, Faust seizes Marguerite's hand and rushes with her into the forest and seduces her. Thus **Franz Liszt's** "Mephisto Waltz", feared among pianists for its musical as well as technical versatility, becomes the furious finale of an hour-long journey through time and space that resembles a rite of passage, even leading into the depths of one's own soul and leaving no one who dares to undertake it unchanged.

Michael Hesemann



Die aus einer Musikerfamilie stammende Pianistin Anastassiya Dranchuk wurde 1989 in der Sowjetunion geboren. 2001 übersiedelte sie auf Einladung der Musikhochschule „Hanns Eisler“ nach Berlin, um dort ihr Musikstudium fortzusetzen.

Anastassiya Dranchuk wurde für ihr Spiel mit mehreren internationalen sowie nationalen Preisen bei renommierten Wettbewerben ausgezeichnet: mit der Bronzemedaille und dem Sonderpreis der Jury beim Internationalen Horowitz-Wettbewerb, mit dem 1. Preis sowie dem Publikums- und Klassikpreis beim Steinway-Wettbewerb, außerdem mit dem 1. Preis in der Kategorie „Klavier Solo“ bei „Jugend musiziert“. 2007 wurde sie auch mit dem Berliner Hauptstadtpreis „Goldener Julius Junior Young Talent“ ausgezeichnet.

Anastassiya Dranchuk verfolgt eine rege solistische Konzerttätigkeit in Europa, und trat bereits mit Ensembles wie der Kremerata Baltica, der Staatskapelle Berlin, der Klassischen Philharmonie Bonn, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder, der Staatskapelle Halle, dem WDR Rundfunkorchester Köln u. a. auf. Sie gastierte dabei in so bedeutenden Konzerthäusern wie der Salle Pleyel/Paris, dem Palais des Beaux Arts/Brüssel, dem Großen Saal der St.Petersburger Philharmonie, der Beethovenhalle in Bonn, dem Konzerthaus in Berlin und der Berliner Philharmonie, der Laiezhalle in Hamburg und der CRR Concert Hall Istanbul.

Sie gastierte unter anderem beim Kammermusikfestival Lockenhaus, den Bad Kissinger Festspielen, dem Styriarte Festival in Graz und den Rheingau Festspielen. Seit 2012 wird sie von Maestro Gidon Kremer gefördert.

The pianist Anastassiya Dranchuk, who comes from a family of musicians, was born in the Soviet Union in 1989. In 2001 she moved to Berlin at the invitation of the "Hanns Eisler" Academy of Music to continue her musical studies.

Anastassiya Dranchuk was awarded several international as well as national prizes at renowned competitions for her playing: the bronze medal and the special prize of the jury at the International Horowitz Competition, the 1st prize as well as the Audience and Classical Prize at the Steinway Competition, and also the 1st prize in the category "Piano Solo" at "Jugend musiziert". In 2007 she was also awarded the Berlin Capital Prize "Golden Julius Junior Young Talent".

Anastassiya Dranchuk pursues an active solo concert career in Europe, and has already performed with ensembles such as the Kremerata Baltica, the Staatskapelle Berlin, the Klassische Philharmonie Bonn, the Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder, the Staatskapelle Halle, the WDR Rundfunkorchester Köln and others. She has performed in such important concert halls as the Salle Pleyel/Paris, the Palais des Beaux Arts/Brussels, the Great Hall of the St.Petersburg Philharmonic, the Beethovenhalle in Bonn, the Konzerthaus in Berlin and the Berlin Philharmonic, the Laiezhalle in Hamburg and the CRR Concert Hall Istanbul.

She has made guest appearances at the Lockenhaus Chamber Music Festival, the Bad Kissingen Festival, the Styriarte Festival in Graz and the Rheingau Festival, among others.

Since 2012 she has been supported by Maestro Gidon Kremer.